Abend- **№ 46.** **Ausgabe.**

Berlin, Donnerstag, **den 28. Januar 1892.**

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Abonnements-Preis:
vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für **Frankreich** bei **Aug. Ammel** in Strassburg i. E., für **England** bei **Aug. Siegle** in **London**, 30 Lime Street E. C., **Cowie & Co.** in **London**, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen **Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.**

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen:
Submissions-Anzeiger,
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: **Berlin W., Kronenstrasse No. 37.** — Annahme der Inserate: **in der Expedition.**

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Hofnachrichten.
Kaiserlicher Geburtstag, Reichsbank-Präsident Dr. Koch.
Kriegsminister.
General-Lieutenant von Kayser, Abel, von Gentzkow.
Selbsteinschätzung, Hypothekenzinsen.

Reports und Deports.
Prolongationssätze.
Neue Reichs- und Preussische Anleihe.
Gemeinde Schöneberg, Anleihe.
Oesterreichische 1860er Loose und Türkische 400 Fr.-Loose.
Valuta-Regulirung in Oesterreich-Ungarn.
Neue Italienische 5 % Rente-Titres.
Ostpreussische Südbahn.
Hamburger Hypotheken-Bank.
Feuer-Versicherungs-Verband Deutscher Fabriken.
New-York, Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Preussisches Leihhaus.
Tarnowitzer Actiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb.
Kohlenmarkt.
Berlin-Rüdersdorfer Hutfabriken, Actien-Gesellschaft.
Zahlungsschwierigkeiten.

I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.
Mordprocess Jarzyk.
Abgeordnetenhaus.
Nationalliberale Fraction.
Fürst Bismarck.
Elektrotechnischer Verein.

Transportsteuer in Oesterreich.
Hildesheimer Bank.
Bank von Portugal.
Creditbank Winterthur.
Ilseder Hütte.
Actiengesellschaft Dannenbaum.
Glasgower Roheisenmarkt.
Nationalbrauerei.
Welt-Ausstellung in Chicago 1893.
Waarenkauf, Dreimonatsziel, Remittirung.
Bahnsteigkarten-Automaten.
„Kalender für die Versicherung gegen Coursverlust."
Prag, Zivnostenska banka.

III. Beilage.
Baugesellschaft Humboldthain.
Contingentirung des Rübenbaues.
Frankfurt, M. St. Goar.
D. Engels & Co., Concurs.
Paris, Neue Zollpolitik.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, 28. Januar. (C. T. C.) Der Professor der Theologie, Gottschick, in Giessen ist dem „Schwäbischen Merkur" zufolge zum Professor der Theologie an der Universität Tübingen ernannt worden, an Stelle des pensionirten Professors v. Weiss.

Bern, 28. Januar. (Priv.-Dep. d. B. B.-Z.) Die Schweizerischen Zoll-Einnahmen betrugen im Jahre 1891 31 366 207 Fr. gleich 287 021 Fr. mehr als im Vorjahr, aber 2 866 207 Fr. mehr als budgetirt wurde.

Bern, 28. Januar. (C. T. C.) Im Nationalrathe stellte Curti-Zürich den Antrag, der Bundesrath solle eine Untersuchung über die Eisenbahnfrage (Eisenbahnreform und Rückkauf) veranstalten und einen Bericht vorlegen, in welcher Weise er vorzugehen gedenke. Im Ständerath stellte Cornaz-Neuenburg einen ähnlichen Antrag.

Utrecht, 28. Januar. (Hirsch T. B.) Auf der Eisenbahn-Linie Rosendael-Vlissingen wurde bei Eintreffen des Zuges aus Vlissingen in einem Coupé II. Klasse eine Frau ermordet und beraubt aufgefunden. Von dem Mörder fehlt noch jede Spur.

Antwerpen, 28. Januar. (D. B. Hd.) Die hiesigen Interessenten beschlossen den heftigsten Widerstand gegen die Convertirung der Uruguaybonds. Die Banquiers und Börsenagenten verweigern die Deponirung ihres Bestandes an den genannten Werthen.

Paris, 28. Januar. (C. T. C.) Nach Meldungen aus Buenos Aires wird die gemischte Convention, bestehend aus der Nationalpartei und der Unio civica, am 5. März zusammentreten. Als wahrscheinliche Candidaten für die Vicepräsidentschaft werden General Mitre und Julio Roca bezeichnet. — Nach einer Meldung des „Journal des Débats" sind die Zollverhandlungen zwischen Frankreich und Spanien abgebrochen worden, da das Madrider Cabinet zu weit gehende Forderungen erhob.

Paris, 28. Januar. (C. T. C.) Anlässlich des Geburtstags des Kaisers Wilhelm fand gestern Abend auf der Deutschen Botschaft grosser Empfang statt, bei welchem die Minister, die Vertreter des Militair- und Civilstaates des Präsidenten Carnot, zahlreiche sonstige Staatswürdenträger, die Mitglieder des diplomatischen Corps, Senatoren, Deputirte und die hervorragendsten Mitglieder der Deutschen Colonie erschienen.

Paris, 28. Januar. (Hirsch T. B.) Constans gab seine Ferienreise auf, weil der „Intransigeant" neue Angriffe gegen ihn richtet. Das Blatt beschuldigt, unter Anführung aller Einzelheiten, den Minister, von einer schwindelhaften Versicherungsgesellschaft mit 10 000 Fr. bestochen worden zu sein, damit er gegen dieselbe nicht einschreite.

Paris, 28. Januar. (Hirsch T. B.) „Le Temps" lässt sich aus Metz depeschiren: Am Mittwoch wurden hier zwei ohne Legitimations-Papiere eingetroffene Französische Officiere verhaftet, photographirt und nach der Grenzstation Novéant transportirt

London, 28. Januar. (Priv.-Dep. d. B. B.-Z.) Gerüchtweise verlautet, dass sich die Denver & Rio Grande Bahn mit einer anderen grossen Linie zu fusioniren beabsichtige.

London, 28. Januar. (C. T. C.) Die „St. James Gazette" veröffentlicht in einer besonderen Anlage ein Schreiben der Königin an den Minister des Innern. Die Königin sagt darin, sie fühle sich gedrungen, von neuem ihre tiefgefühlte Dankbarkeit gegenüber den Beweisen treuer Anhänglichkeit und herzlicher Theilnahme auszusprechen, welche ihr seitens ihrer Unterthanen aus allen Theilen des Reiches anlässlich eines Schicksalsschlages geworden sind, wie ein solcher, einen einzigen Fall ausgenommen, sie, die Ihrigen und die Nation niemals erschütternder und verhängnissvoller betroffen habe. Der Tod ihres von ihr so innig geliebten und liebenswerthen Enkels in der Blüthe der Jahre lasse es den tiefbetrübten Eltern desselben, seiner theueren jungen Verlobten, seiner von ihm zärtlich geliebten Grossmutter sehr schwer fallen, sich den unerforschlichen Rathschlüssen der Vorsehung zu unterwerfen. Die herzliche Theilnahme, Kundgebungen so vieler Millionen seien in einem solchen Augenblicke wahrhaft wohlthuend. Die Königin wolle deshalb in ihrem und im Namen ihrer Kinder hiermit Allen aus dem Grunde ihres Herzens ihren tiefempfundenen Dank aussprechen. Die Königin schliesst: Ich bin wahrlich in den letzten dreissig Jahren meiner Regierung recht hart vom Schicksal getroffen worden. Die von meiner Stellung unzertrennlichen Arbeiten, Sorgen und Verantwortungen waren sehr grosse. Nichtsdestoweniger bitte ich Gott, dass er fortfahren möge, mir Gesundheit und Kraft zu verleihen, dass ich für das Wohl und Glück meines theuren Vaterlandes wirken kann, so lange mein Leben währen wird.

Madrid, 28. Januar. (Hirsch T. B.) In Folge des Ansuchens des General-Capitains befahl die Regierung die sofortige Entsendung von weiteren zwei Regimentern Lanzenreiter und Artillerie nach Bilbao. In den Provinzen Pampelona, Saragossa und Barcelona wurde die Concentrirung der Garnisonen angeordnet, da die Gouverneure den Ausbruch anarchistischer Unruhen befürchten.

Madrid, 28. Januar. (C. T. C.) Senat. Der Verwalter der Bank von Spanien erklärte, dass die gegenwärtige Lage derselben eine zufriedenstellende sei. — Nach den letzten Nachrichten ist die Ruhe in der Gegend der Gruben von Bilbao wieder hergestellt.

Bilbao, 28. Januar. (C. T. C.) Die Regierung hat in Anbetracht des internationalen Charakters der anarchistischen Bewegung beschlossen, diejenigen Personen, welche sich Eingriffe in die freie Ausübung der Arbeit schuldig machten, kriegsgerichtlich aburtheilen zu lassen.

Nach weiteren Meldungen kam es zwischen den Ausständigen und der Polizei zu Thätlichkeiten, wobei Revolverschüsse gewechselt wurden. Mehrere Strikende wurden verhaftet. Die Erklärung des Belagerungszustandes brachte eine gute Wirkung hervor. Das Kriegsgericht ist eingesetzt worden.

Petersburg, 28. Januar. (D. B. Hd.) Aus vielen Gegenden des Reiches wird ungemein starker Frost gemeldet. In Pensa hat wegen einer Kälte von 35 Grad der Unterricht in den Schulanstalten eingestellt werden müssen; aus Saratow, Wolsk, Riga etc. wird ebenfalls von grosser Kälte berichtet.

Adrianopel, 28. Januar. (Hirsch T. B.) Das hiesige Kriegsgericht, welches wegen des Bahnüberfalles bei Tscherkesskiö 567 Personen den Process gemacht hat, hat 121 verurtheilt und 446 Personen freigesprochen.

Glasgow, 28. Januar, Vormittags 11 U. 5 Min (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. nominell.

(Siehe auch am Schluss des Blattes und in der II. Beilage.)

Berlin, den 28. Januar.

— **Hofnachrichten.** Während der heutigen Vormittagsstunden erledigte der Kaiser Regierungsangelegenheiten und unternahm darauf gegen 10 Uhr mit der Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt im offenen Wagen nach dem Thiergarten und dessen Umgegend, von dem dieselben gleich nach 11 Uhr zum Königlichen Schlosse zurückkehrten. Alsbald darauf arbeitete der Kaiser längere Zeit mit dem Chef des Militair-Cabinets General v. Hahnke und hierauf noch einige Zeit allein. Um 1¼ Uhr waren die Majestäten mit dem König und der Königin von Württemberg, dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich und dem Grossherzoge von Hessen etc. zur Frühstückstafel im Kgl. Schlosse vereint. Der König und die Königin von Württemberg, welche bereits am heutigen Morgen Berlin wieder zu verlassen gedachten, haben ihre Abreise noch um 24 Stunden verschoben und werden nun erst morgen Vormittag um 9 Uhr ihre Rückreise antreten. Zunächst jedoch begeben die Württembergischen Majestäten sich aber morgen Vormittag erst auf einen Tag noch zum Besuch an den Königl. Sächsischen Hof nach Dresden und hierauf erst am nächsten Morgen von dort nach Stuttgart zurück. Der Herzog Wilhelm von Württemberg gedenkt noch bis zum Sonnabend in Berlin zu verbleiben. Im Laufe des heutigen Vormittags empfingen die Königlich Württembergischen Majestäten im hiesigen Schlosse den Besuch von Fürstlichkeiten und Mitgliedern der Kgl. Familie und ertheilte der König von Württemberg auch einige Audienzen. Gestern Mittag hatte der Commandeur und eine Deputation des Kürassier-Regiments Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpr.) No. 5, zu dessen Chef der König von Württemberg ernannt worden ist, die Ehre von demselben im Königlichen Schlosse zur persönlichen Meldung empfangen zu werden. — Der König von Sachsen hat sich im Laufe des gestrigen Nachmittags von den Majestäten und den Allerhochsten und den Höchsten Herrschaften und Fürstlichkeiten wieder verabschiedet und am Abend um 7¾ Uhr auf der Anhalter Bahn Berlin wieder verlassen, um nach Dresden zurückzukehren. Mit dem Könige von Sachsen ist der Prinz und die Prinzessin Friedrich August von Sachsen von hier wieder nach Dresden zurückgereist. Morgen wird in Dresden der Besuch des Württembergischen Königspaares erwartet.